Arbeiten gestern-heute-morgen: Chancen und Herausforderungen

Mag.ª Julia Bock-Schappelwein, Wirtschaftsforschungsinstitut WIFO

Die demographischen Rahmenbedingungen, gepaart mit gesellschaftlichen Veränderungen wie dem Aufbrechen traditioneller Familienstrukturen und der zunehmenden Höherqualifizierung von Frauen, wirken ebenso wie der Strukturwandel der Wirtschaft, die Globalisierung sowie Automatisierung und Digitalisierung und jüngst die Diskussion rund um den Klimawandel gegenwärtig auf die Arbeitswelt ein. Die Folge daraus ist (wie auch schon in der Vergangenheit), dass neue Beschäftigungsbereiche hinzukommen, nicht wettbewerbsfähige Wirtschaftsbereiche wegbrechen. Arbeitsabläufe und Arbeitsstrukturen werden an die neuen Rahmenbedingungen angepasst und neue Beschäftigungsformen werden eingesetzt. Einige Arbeitsplätze sind stärker betroffen als andere; die Bandbreite reicht vom Verschwinden ganzer Arbeitsplätze, die sich mit Blick auf Automatisierung und Digitalisierung durch überwiegend standardisierbare (Routine-) Tätigkeiten auszeichnen, modifizierten Arbeitsprozessen bis hin zur Änderung der Arbeitsplatzbeschreibung, bei der automatisierbare bzw. digitalisierbare Aufgabengebiete wegbrechen oder reduziert werden und neue Aufgabengebiete hinzukommen. In einem solchen Umfeld benötigen Arbeitskräfte zum Erhalt ihrer Beschäftigungsfähigkeit ein angepasstes Bündel an formalen Qualifikationen, Kompetenzen und Fähigkeiten, weshalb maßgeschneiderte Maßnahmen sowie entsprechende Unterstützungsinstrumente zur Finanzierung lebenslangen Lernens benötigt werden.

Mag.ª Julia Bock-Schappelwein: Sie studierte Volkswirtschaft an der Universität Wien, ist Ökonomin (Senior Economist) am WIFO und arbeitet seit 2004 im Forschungsbereich "Arbeitsmarkt, Einkommen und soziale Sicherheit". Ihre Arbeitsschwerpunkte umfassen Themen zu Arbeitsmarkt, Bildung und Migration, insbesondere die Schnittstelle zwischen dem Aus- und Weiterbildungssystem und dem Arbeitsmarkt, Strukturaspekte von Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit und die Analyse der Arbeitsmarktsituation von ausländischen Arbeitskräften in Österreich. Aktuell arbeitet sie zu genderspezifischen Fragen sowie zu Digitalisierung und Arbeit. Sie ist in die Erstellung der kurz- und der mittelfristigen WIFO-Konjunkturprognose eingebunden und nationale Expertin im Skillsnet-Netzwerk von Cedefop und arbeitet für das "Mutual Learning Programme" der GD EMPL der Europäischen Kommission. Julia Bock-Schappelwein wirkt an zahlreichen Studien des WIFO mit und publiziert in international referierten Fachzeitschriften.